

## **Sitzungsvorlage**

### **zu Punkt 8. für den öffentlichen Teil der Sitzung des Bauausschusses (Gemeinde Schacht-Audorf) am Donnerstag, 7. November 2019**

---

#### **Sachstandsbericht Badestelle Dörpsee**

##### 1. Darstellung des Sachverhaltes:

Ein Sachstandsbericht erfolgt im Bauausschuss, die Beratung und Beschlussfassung wird im Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss nach Zusammenstellung aller beschlussrelevanten Fakten beraten und der Gemeindevertretung zur Beschließung empfohlen.

Für die Errichtung einer neuen WC-Anlage bei der Badestelle wurden verschiedene Möglichkeiten erarbeitet:

- Kauf eines Sanitärcontainers mit zwei Standard-WC's sowie einem behindertengerechten WC, reine Anschaffungskosten ca. 30.000,00 EUR brutto.
- Miete eines Sanitärcontainers - bei einer Mietdauer von sechs Monaten würden Kosten für die monatliche Miete von 746,00 EUR × 6 Monate = 4.476,00 EUR zzgl. einmalige Kosten in Höhe von 241,00 EUR anfallen.
- Bau einer WC-Anlage, unterschiedliche Ausführungen sind hier möglich:
  - Variante 1:  
Behindertengerechtes WC, diese Einzel-WC-Kabine als Holzhütte mit Sammelbecken für die Fäkalien, getrennt nach Urin und Feststoffen, wird ca. 60.000 EUR brutto kosten.
  - Variante 2:  
Eine größere Variante mit der selben barrierefreien Möglichkeit und einer zusätzlichen Kabine mit zwei Urinalen, Kosten ca. 120.000,00 EUR brutto.

Es ist zu bedenken, dass in jedem Fall der Abbruch der WC-Altanlage, Erdarbeiten und vorbereitende Maßnahmen für die Gründung noch mitberechnet werden müssen. Bei einem Mietcontainer muss besonders beachtet werden, dass Beschädigungen sowie deren Reparaturen nicht in den genannten Kosten enthalten sind. Weiter müssen neben den Mietbedingungen noch Lieferzeiten, Anschlussmedien und die Transportbedingungen beachtet werden. Verwaltungsseitig kann eine Mietlösung daher nicht empfohlen werden. Ebenso wird eine Anlage aus Holz kritisch gesehen, da diese anfälliger für Vandalismus ist.

Weiter wurden verschiedene Möglichkeiten für die Installation einer barrierefreien Rampe geprüft. Favorisiert wird ein Lösung, bei der sich eine Rampe über die Schwerkraft auf den Grund des Sees absenken würde und mit circa 10 m Länge ein annehmbares Gefälle darstellt. Vorteil wäre bei dieser Lösung, dass der Bauhof diese Steganlage zum Saisonende an Land ziehen, die Beläge entfernen und über den Winter reinigen kann. Weiter müsste für die Installation nur eine Befestigungsvorrichtung am Betonfundament des Steges angebracht werden. Das Rammen von Pfählen entfällt bei dieser Lösung.

##### 2. Zur Sitzung des Bauausschusses:

Im Auftrage

gez.  
Christina Porsch

Anlage(n): Beispielbilder aller WC-Varianten